

# Nueva Nicaragua Info

STÄDTEPARTNERSCHAFT WIESBADEN – OCOTAL  
www.nueva-nicaragua-wiesbaden.de

## Editorial

*Liebe Leserinnen und Leser,*

für 2020 hat sich Nueva Nicaragua viel vorgenommen. Wir wollen Sie/Euch, die Mitglieder und Spender, dabei mitnehmen. Dazu planen wir erneut die Teilnahme am Internationalen Sommerfest in Wiesbaden und eine Lesung in der Villa Clementine.

In diesem Jahr besteht die offizielle Städtepartnerschaft Wiesbaden-Ocotal 30 Jahre. Besondere Feierlichkeiten sind seitens der Stadt nicht geplant, aber diese wird den Städtepartnerschaftsverein, der bereits seit 1984 existiert, weiter unterstützen.

Mit Spannung und teilweise Bangen wird der 2. Jahrestag des Protestbeginns am 18. April in Nicaragua erwartet, denn der Konflikt zwischen Regierungspartei und Opposition nach der heftigen Reaktion der staatlichen Gewalten auf die damaligen Straßenproteste ist weiterhin ungelöst. Der Optimismus überwiegt indessen, zumal die Regierung zum Jahresbeginn mit der Freilassung von 91 Gefangenen eine Forderung der Opposition erfüllt hat. Auch Reiseveranstalter haben wieder das »Land der tausend Vulkane und Seen« im Programm und konstatieren, dass sich die politische Lage des wundervollen Landes beruhigt habe und schwärmen von der exotischen Fauna und Flora und von den freundlichen und lebensfrohen Menschen, wie sie schon einige Mitreisende auf unseren »Bürgerreisen« erlebt haben. Für 2021 planen wir von Nueva Nicaragua wieder eine solche Reise, um den Teilnehmern unsere Projekte in Ocotal sowie die Höhepunkte des mittelamerikanischen Landes näher zu bringen.

Mit der Hoffnung auf ein friedliches Jahre in Nicaragua grüßt ganz herzlich

*Adelheid Cuijck*



Foto: Radio Segovia

**Die Baustelle des neuen Krankenhauses von Ocotal**

## Noticias de Ocotal

Von Radio Segovia,  
übersetzt von Florian Pielert

### Das neue Krankenhaus

Die Gesundheits- und Gemeindebehörden von Ocotal besichtigten Ende 2019 die Baustelle des künftigen Krankenhauses für das ganze Departement Nueva Segovia, das mittlerweile, ein Jahr nach Baubeginn, zu 16 Prozent fertig gestellt ist.

Dr. Carlos Saenz, Generalsekretär für Gesundheit, sagte, dass es bedeutende Fortschritte gebe: »Der schwierigste Teil waren die Planungsstudien, jetzt sind wir seit fast einem Jahr bei den Arbeiten des Rohbaus, die erfolgreich voranschreiten.«

Die Kosten betragen 71,2 Millionen Dollar für Infrastruktur und Ausrüstung, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Das Krankenhaus wird eine Kapazität von 236 Betten haben. Es wird vor allem Behandlungsmöglichkeiten in den Bereichen Innere Medizin, allgemeine Chirurgie, Augenheilkunde, Gynäkologie / Geburtshilfe, Pädiatrie und Neonatologie, Orthopädie und Traumatologie, HNO-Heilkunde und Kieferchirurgie geben.

Darüber hinaus soll das Krankenhaus unter anderem über einen Notdienst, eine Ambulanz, fünf Operationssäle, ein Geburtshilfezentrum, ein klinisches Labor, Bildgebung, physikalische Medizin und

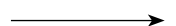




Foto: Radio Segovia

### In der Werkstatt des Rehabilitationszentrums

Rehabilitation, Intensivpflege und eine Apotheke verfügen. Die Eröffnung ist für Dezember 2021 geplant.

### El Alfarero, eine Hoffnung für das Leben

Das Rehabilitationszentrum »El Alfarero« (der Keramiker) mit Sitz in Ocotal ist zu einer Hoffnung für das Leben vieler Familien geworden, die an diesem Ort Orientierung finden, um ihre Lieben – vor allem junge Menschen – aus den Fesseln der Alkohol- und Drogenabhängigkeit zu befreien.

Das Zentrum öffnete vor einem Jahr seine Türen für die Öffentlichkeit und versorgt seitdem die ersten 35 Patienten. Sie kommen aus dem entfernten Managua, Rivas, Matagalpa, Estelí und Ocotal. Das Rehabilitationszentrum ist Teil eines strategischen Bündnisses der Stadtregierung, der Evangelischen Kirche und altruistischer Menschen, die sich zusammengetan haben, um

das Wohlergehen dieser abhängigen Menschen zu erreichen. Die Bewohner erhalten eine umfassende Versorgung, von der Gesundheitspflege, der geistlichen Betreuung, Gesprächen über das Zusammenleben bis hin zu berufspraktischer Tätigkeit.

Die Bewohner arbeiten derzeit auf freiwilliger Basis in einer kleinen Schreinerei. Dort stellen sie Möbel aus Bambus, Polsterungen und Verklebungen her, um mit dem Verdienst durch ihre Arbeit Mittel zu beschaffen, die zum Fortbestand des Zentrums beitragen, damit auch in Zukunft die Wiedereingliederung fortgesetzt und die Hoffnung auf eine baldige Rückkehr in ihre Familien aufrechterhalten werden kann. Neben der Arbeit mit Holz und Bambus ist auch die Herstellung von Piñatas für Geburtstage eine Einnahmequelle.

El Alfarero hat vor Kurzem eine Cafeteria für Reisende eröffnet, damit Bürgerinnen und Bürger, die

vorbeifahren, die Möglichkeit haben, dieses gemeinnützige Sozialhilfeprojekt kennenzulernen und zu unterstützen. Alle Einwohner und Besucher Ocotals sind herzlich eingeladen, ihren Kaffee hier zu genießen.

### Programm für sozialen Wohnungsbau

Die Stadtregierung von Ocotal übergab 42 Grundstücke an 42 Familien als Teil des offiziellen Starts des »Programms Bismarck Martínez« für sozialen Wohnungsbau. »Es ist eine gemeinsame Verantwortung, in Würde zu leben und die Rechte auf allen Ebenen wiederherzustellen«, sagte die Bürgermeisterin von Ocotal, Xiomara Tercero, bei der Übergabe. Sie führte weiter aus, dass die Gemeinde Ocotal mehr als 164.000 Cordoba (ca. 4300 €) aus eigenen Mitteln für die Urbanisierung des Gebiets investierte, in dem das Programm realisiert werden soll. Damit werden die Zufahrtsstraßen, die Trinkwasserversorgung, die Elektrizität und die Beschilderung finanziert. Tercero fügte hinzu, dass mehr als drei Millionen Córdoba (knapp 80.000 €) aus den Mitteln des Finanzministeriums für den Kauf des gesamten Grundstücks bereitgestellt worden seien. Die zur Verfügung gestellte Fläche befindet sich auf der Nordseite des Viertels Santa Ana im Nordwesten der Stadt. Die neuen Eigentümer der Grundstücke, die auch je ein einfaches Haus erhalten, zahlen in monatlichen Raten den symbolischen Betrag von 2000 bis 3000 Dollar oder den Gegenwert in Córdoba. Diese Mittel werden für den Kauf weiterer Grundstücks zur Fortführung des Projekts reinvestiert.

### **Der städtische Haushalt übersteigt 70 Millionen Córdoba**

Im vergangenen Dezember hielt die Stadtregierung von Ocotol die 5. ordentliche Rathausversammlung über die Einnahmen und Ausgaben des laufenden Jahres ab.

Die Bürgermeisterin Xiomara Terceiro teilte mit, dass für 2020 ein Etat von 72.068.099 Millionen Córdoba (ca. 1,9 Mio. €) veranschlagt worden sei.

Sie führte weiter aus, dass sich der budgetierte Betrag aus den eigenen Einnahmen der Gemeinde und den Transfers aus dem allgemeinen Haushalt der Republik zusammensetzt. Dieser Gesamtetat sei für Investitionen und für laufende Ausgaben bestimmt.

In der Pressekonferenz betonte die Bürgermeisterin, dass ein Teil des Haushaltes für den Unterhalt und die Fortführung bereits bestehender Projekte wie dem Mutterhaus, den

Kindergärten, Märkten, der häuslichen Pflege älterer und chronisch kranker Patienten, Sportinfrastruktur, für das Kulturhaus und die Stadtbibliothek sowie für Berufsschulen und Technik verwendet werde.

Die Bürgermeisterin sagte, dass weiterhin in die Verbesserung der Straßeninfrastruktur investiert werde, insbesondere in die Pflasterung und den Bau von Straßen, um das neue, im Bau befindliche Krankenhaus verkehrstechnisch zu erschließen.

### **Der Bildungsplan für das Jahr 2020**

Der Bildungsplan 2020 wurde Mitte Januar von der nationalen Bildungsministerin Miriam Raudez in Ocotol vorgestellt. Das Schuljahr beginnt in Nicaragua Anfang Februar. Die Ministerin sagte, dass in diesem Schuljahr an verschiedenen Schwerpunkten gearbeitet werde, um die Zahl der Stundenausfälle zu reduzieren, die

Qualität des Lernens zu erhöhen und die kostenfreie Bildung zu fördern. Ebenso sieht der Plan einige pädagogische Leitlinien für einen erfolgreichen Unterricht vor, bei denen ein grundlegender Erfolgsfaktor die Rolle der Lehrenden im Klassenzimmer ist.

Raudez hob die Investitionen in die Infrastruktur und die Ausstattung der Bildungszentren, der Lehrerbildung und der Schulspeisung hervor. Des Weiteren habe das Erziehungsministerium die Lieferung von Rucksäcken mit Notizbüchern und Stiften an die Schülerinnen und Schüler vor allem in den öffentlichen Schulen ermöglicht. Raudez betonte die Fortschritte im Departement in Bezug auf die Einschulung und wies darauf hin, dass in Nueva Segovia 65.000 Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Schulen eingeschrieben seien, davon etwa 9000 aus der Stadt Ocotol.



Foto: Radio Segovia

*Teilnehmerinnen des Wohnungsbauprogramms*

## Eine Perspektive für die Zukunft

Von Florian Pielert

**Im August 2014 startete eine Neuauflage des Stipendien-Programms mit zehn jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Ocotal, um auch Schülerinnen und Schülern aus armen Verhältnissen und guten Schulleistungen ein Studium zu ermöglichen.**

Die Förderung umfasst die Studiengebühren, Einschreibungskosten und im Einzelfall auch eine Beihilfe für die Ausgaben des täglichen Lebens. Unter den verschiedenen Studiengängen fanden sich so unterschiedliche Bereiche wie Zollverwaltung und Außenhandel, Informatik, Medizin, Buchhaltung, Lehramt und Landwirtschaft.

Mittlerweile haben vier Stipendiaten ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. Drei davon warten allerdings noch auf den abschließenden *título*: Diese Auszeichnung soll nochmal eine Vertiefung und Spezialisierung nach Beendigung des Studiums nachweisen und ist in vielen Berufszweigen die Voraussetzung für die Anerkennung des Studiums. Allerdings kostet dieses Zertifikat vor allem Geld, die damit verbundenen Kurse oder Hausarbeiten sind hingegen wenig zusätzlich qualifizierend.

Im Falle eines von uns geförderter Lehramts-Studenten an einer staatlichen Universität in Ocotal, Ambrosio Florían Tórrez, kostet der *título* 300 Dollar. An privaten Universitäten können die zusätzlichen Kosten auch 1000 Dollar übersteigen. Wir haben entschieden, Ambrosio bei der Erlangung des *título* zu unterstützen, denn Lehramtsanwärter,

die diesen Betrag nicht zahlen können, werden nur in ländlichen und abseits des eigenen sozialen Umfeldes gelegenen Regionen eingesetzt, obwohl sie praktisch die gleiche Qualifikation besitzen.

Vier Stipendiaten haben ihr Studium endgültig oder zeitweise unterbrochen. Zwei haben leider ihre Mitwirkungspflichten verletzt, zwei pausieren aufgrund außerordentlicher Belastungen. So schreibt uns Zoila Rotciv Muñoz Flores, Studentin der Medizintechnik in Estelí:

*»Es ist meine Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass ich mein Studium aufgrund der stark steigenden Preise in Nicaragua unterbrochen habe. Mein Vater ist erkrankt und wir mussten uns auf die Krankenkosten konzentrieren, das macht es mir praktisch*

*unmöglich, das Studium momentan weiterzuführen. Ich weiß aber, dass es meine Verpflichtung vor Gott, meiner Familie und Ihnen ist, das Angefangene bald zu vollenden. Ich bin dankbar für die Hilfe und ich weiß, dass ich mein Studium irgendwann beende, vor welchen Schwierigkeiten ich auch immer stehen werde.«*

Wir haben Kontakt mit unserer Partnerorganisation in Ocotal aufgenommen, um zu besprechen, wie wir Zoila helfen können, damit sie schnell das Studium wieder aufnimmt.

Einer der noch aktiven Stipendiaten ist Delvan Everardo Aguirre López. Aktuell ist er im dritten Jahr seines Medizinstudiums an der Universität in Estelí. Das Studium dauert fünf Jahre. Ein weiteres Jahr ist danach an einem Krankenhaus



Foto: Privat

Zoila im Labor



Foto: Privat

### Delvan beim sozialen Dienst in einem Gesundheitszentrum

zu absolvieren, zwei weitere Jahre muss ein sozialer Dienst in einer Kommune an verschiedenen Gesundheitszentren verrichtet werden. Delvan schreibt:

»Dank der großzügigen Hilfe aus Wiesbaden kann ich heute meinen Traum leben, ein Traum, auf den ich fast sieben Jahre gewartet habe aufgrund meiner begrenzten finanziellen Möglichkeiten. Dank Ihrer großzügigen Geste habe ich einen Ort zum Wohnen, ein Zimmer zum Ausruhen und Lernen. Sie haben einem jungen Mann geholfen, der die Hoffnung schon aufgegeben hatte, Sie waren die Antwort meiner Bitten an Gott und Sie haben mir viel Glück geschenkt in diesem Moment vor drei Jahren, als ich das Stipendium bekam.

Mein größter Wunsch ist es, das Medizinstudium erfolgreich abzuschließen.

Meine Mutter, meine Familie und ich sind sehr froh, dass ich mich beruflich entwickeln kann. Mein größter Wunsch ist es, das Medizinstudium erfolgreich abzuschließen, und mich im Bereich der Pädiatrie und falls möglich auch der Onkologie zu spezialisieren. So könnte ich die Dinge vereinen, die mir am wichtigsten sind. Kranken zu helfen, mit Kindern zu arbeiten und dabei das Thema der Krebserkrankungen zu behandeln. Dieser Wunsch ist motiviert durch das Schicksal meiner verstorbenen Schwester. Mein Ziel ist auch, dass meine Familie stolz auf mich ist, dass sie Zeuge werden können meiner Entwicklung und sehen, dass ihre Erziehung, ihre Arbeit und Hingabe Früchte trägt.«

### Fortführung des Stipendien-Programms

Für den Sommer dieses Jahres planen wir vom Verein Nueva Nicaragua nun eine zweite Runde des Stipendium-Programms und werden die Teilnehmerzahl wieder auf zehn Personen aufstocken.

Derzeit sucht unsere Partner-Organisation INPRHU nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten. Diese werden durch eine öffentliche Ausschreibung gefunden und ausgewählt. Sie dürfen keine Familienmitglieder von INPRHU-MitarbeiterInnen sein. So ist gewährleistet, dass mit den Spenden das Ziel des Programms, benachteiligten Jugendlichen Ocotals eine Perspektive für die Zukunft zu eröffnen, erreicht wird.

Spenden bitte unter dem Stichwort:  
**Stipendien-Programm**

## Pasteles de Piña (Ananas-Plätzchen)

Zubereitet und für gut befunden von Familie Pielert

### Zutaten für 4 Personen

- 1/2 Ananas
- 3 Zimtröllchen
- 3/4 Tasse dunkler Rohrzucker
- 2 Tassen Mehl
- 1/4 Päckchen Butter

### Zubereitung

Die Ananas in kleine Stücke schneiden und gemeinsam mit den Zimtröllchen und dem Zucker 20 bis 25 Minuten bei eher niedriger Hitze köcheln lassen (kein Wasser zugeben). Ab und zu umrühren, um Klumpenbildung zu vermeiden. Kurz abkühlen lassen.

Mehl und Butter gut vermengen. Den Teig dünn ausrollen und mit dem Messer circa Unterteller-große Kreise ausschneiden. In der Mitte einen Esslöffel der Ananas-Marmelade platzieren. Die Ränder mit Wasser anfeuchten und umklappen. Alternativ können auch zwei Kreise aufeinandergelegt werden. In Öl ausbraten oder im Backofen erhitzen.

Die fertigen Ananas-Plätzchen mit Zucker bestreuen.



Foto: Florian Pielert

So lecker können die Ananas-Plätzchen aussehen!



*In bester Stimmung übergaben Schüler, Schülerinnen und Kolleginnen das bienenfleißig erlaufene Sponsorengeld beim Schulfest der IGS am 30. November 2019*

## Schülerinnen und Schüler laufen für Ocotal

Von Otto Weiss

**Bei ihrem Sponsorenlauf 2019 erzielten Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen an der IGS Kastellstraße in Wiesbaden 1740 € für soziale Projekte in Wiesbadens Partnerstadt Ocotal.**

»Die Städtepartnerschaft zwischen Wiesbaden und Ocotal wurde am 16. Mai 1990 mit dem Ziel ratifiziert, die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort zu verbessern«, so präsentiert sich unsere Stadt auf der offiziellen Website.

In vorbildlicher Weise wurde dieser Anspruch an der IGS Kastellstraße beim »Eine Welt Projekt« umgesetzt, welches fester Bestandteil im Rahmen des Gesellschaftslehre-Unterrichtes im 6. Schuljahr ist. Die Schülerinnen und Schüler befassen

sich mit der Situation der Kinder auf der ganzen Welt, besprechen die Kinderrechte, machen sich bewusst, was Nachhaltigkeit bedeutet, und erfahren besonders in der Projektwoche, was sie selbst tun können, damit es anderen Menschen gut geht.

Die Lerninhalte werden auch in einem Theaterprojekt umgesetzt. Für die konkrete materielle Solidarität wurde ein Sponsorenlauf organisiert, für den die Kinder mit ihren erlernten Kenntnissen Spenderinnen und Spender motivieren, einen bestimmten Betrag pro gelaufenem Kilometer zu bezahlen. Bei gut gefüllter Spenderliste macht es Spaß, ordentlich Kilometer zu laufen, ein Schüler schaffte tatsächlich 14 Kilometer! Insgesamt wurden 112 Kilometer gelaufen, das bedeutet 15 € Spendenzusagen pro Kilometer.

Unser Vorstandsmitglied Florian Pielert hat an einem Elternabend unseren Verein Nueva Nicaragua und die in Ocotal geförderten Sozialprojekte vorgestellt, was sicher viele Eltern sensibilisiert hat zu spenden. Außerdem waren die Kinder zwei Tage vor dem Sponsorenlauf in der Wiesbadener Innenstadt und haben Geschäftsleute angesprochen, die auch sehr großzügig den Sponsorenlauf unterstützt haben. Interessant ist, dass nach anfänglicher Unsicherheit Freude bei den Kindern aufkam, denn sie merkten, dass die Menschen in der Stadt positiv auf den direkten Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern reagierten, die sich für die Partnerstadt Ocotal engagieren.

## Naspa Stiftung fördert unsere neue Website

Von Otto Weiss

Wir freuen uns, dass die Stiftung der Nassauischen Sparkasse die geplante Neugestaltung unserer Website mit 500 Euro fördert. Damit können wir den Relaunch unseres in die Jahre gekommenen Internetauftritts in Angriff nehmen.

Am 29. November 2019 wurden Gesamtmittel in Höhe von 26.850 Euro an die VertreterInnen verschiedener Vereine übergeben. Für Nueva Nicaragua konnten Adelheid Omiotek und Otto Weiss die Spende entgegennehmen. Anwesend waren u.a. Günter Högner, Vorstandsvorsitzender der Nassauischen Sparkasse, und Gert-Uwe Mende, Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden und zugleich Vorsitzender des Kuratoriums der Naspa Stiftung.

Oberbürgermeister Mende betonte in seinem Grußwort: »Die Übernahme von Verantwortung für die Gesellschaft ist eine bedeutende Entscheidung jedes Einzelnen, um die Zukunft aktiv mitzugestalten. Menschen, die sich für die Gesellschaft engagieren, verdienen höchste Anerkennung. Wir freuen uns, dass die Naspa Stiftung Ihnen dieses Engagement etwas erleichtert – als starker Partner in unserer Region.«

Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Wiesbaden und Ocotal füllt unser Verein Nueva Nicaragua diese »Übernahme von Verantwortung für die Gesellschaft« in besonderer interkultureller und internationaler Weise mit Leben und Inhalt. Unsere etwa 350 Vereinsmitglieder und festen Spenderinnen und Spender ermöglichen die Förderung zahlreicher sozialer Projekte

in Ocotal (vgl. hierzu: <http://www.nueva-nicaragua-wiesbaden.de/solipro.html>). Damit wir diese gelebte Solidarität auch in den nächsten Jahren fortführen können, wollen wir mit einem neuen Internetauftritt verstärkt jüngere Menschen ansprechen.

### Ziel der Neugestaltung

Unser Ziel gemäß der Leitidee ist es, mit einer optimierten Website den aktuellen technischen Standards Rechnung zu tragen (Nutzung mobiler Endgeräte). Bei ansprechendem Webdesign und moderner Funktionalität können wir mit unseren vielfältigen Aktivitäten hier in Wiesbaden das Interesse der gerade auch jüngeren Bürgerinnen und Bürger an der Städtepartnerschaft wirkungsvoller lebendig halten.

Unsere neue Website soll eine aktuelle Plattform unserer Vereinstätigkeit zur Intensivierung der Bürgerbeteiligung werden. Wir wollen

- mit aktuellen und lebendigen Be-

richten aus unseren Projekten in Ocotal den konkreten Nutzen materieller Solidarität erlebbar und nachvollziehbar machen und

- für vertiefendes Verständnis der Nord-Süd-Problematik mit Presseauszügen und Links Informationszugänge bieten (Hintergrundberichte, aktuelle soziale und politische Lage in Nicaragua etc.).

Wir versprechen uns, mit einer attraktiven und lebendigen Website vor allem auch das Interesse engagierter Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer zu wecken (siehe den Beitrag in diesem Info über die tolle Spende der IGS Kastellstraße für Ocotal).

Über weitere Spenden zur Ausgestaltung einer professionellen Website würden wir uns freuen, denn alle Spendenbeiträge für Ocotal gehen zu hundert Prozent an die dortigen Projekte.



Spendenübergabe am 29. November 2019 in der Nassauischen Sparkasse Wiesbaden: Günter Högner (li), Adelheid Omiotek, Otto Weiss, Gert-Uwe Mende (re)

## Höhere Zuschüsse für Städtepartnerschaftsvereine

Von Heinz Pielert

**In unserem Info Nr. 2, Herbst 2019, haben wir darüber berichtet, dass die Vereine, die Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Wiesbaden betreuen, im Mai 2019 bei den zuständigen Gremien eine Erhöhung des städtischen Zuschusses für ihre Arbeit eingefordert haben.**

Nach Jahren der finanziellen Stagnation beziehungsweise eines »de-facto-Rückgangs« der städtischen Zuschüsse (durch Zunahme an Vereinen und Vereins-Aktivitäten bei gleichbleibendem öffentlichen Budget) war eine angemessene Ausgestaltung von Völkerverständigung und Solidarität vermehrt in die Defensive geraten.

Das Verlangen nach einer Zuschusserhöhung wurde an circa zwanzig Adressaten versandt – mit dem Ergebnis einer einzigen Rückmeldung.

Nach einigen Monaten der Ungewissheit erreichte uns dann im November 2019 durch die SPD-Fraktion im Rathaus Wiesbaden die freudige Mitteilung, dass im Entwurf des Doppelhaushalts 2020/21 eine Erhöhung des bisherigen Zuschusses an die Städtepartnerschaftsvereine von 23.000 € auf 38.000 € geplant sei

– mithin eine Steigerung um 15.000 €. Weitere 15.000 € pro Jahr kommen im Übrigen als Anschubfinanzierung für eine beabsichtigte US-Städtepartnerschaft hinzu. Manchmal geht's anscheinend auch ganz locker... Die Summen wurden dann entsprechend in den Entwurf des kommenden Haushaltsplans eingebracht.

Aktuell ist die Situation nach unserer Information so, dass die genannte Erhöhung städteparlamentarisch beschlossen und damit im Haushalt 2020/21 verankert ist. Ein kleiner Vorbehalt bestehe: Der Haushalt sei zwar auf der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 12. Dezember 2019 verabschiedet worden, müsse aber noch durch das Innenministerium genehmigt werden – womit ab April/Mai 2020 gerechnet werde.

Dessen ungeachtet gehen wir davon aus, dass die Zuschusserhöhung steht. Für unseren Verein Nueva Nicaragua bedeutet das rein rechnerisch eine Erhöhung um voraussichtlich circa 5800 Euro auf dann circa 14.800 Euro Zuschuss jährlich. Wir freuen uns darüber und werten dies als prima Erfolg für die Städtepartnerschaftsvereine.

## Für eine Welt ohne Krieg, Militär und Gewalt!

Nueva Nicaragua e.V. unterstützt den Ostermarsch in Wiesbaden. Die Friedensdemonstration findet statt am Karsamstag, 11. April 2020, unter dem Motto **Für eine Welt ohne Krieg, Militär und Gewalt!** Die Auftaktkundgebung beginnt um 10.30 Uhr am Hauptbahnhof Wiesbaden. Die Demonstration endet auf dem Mauritiusplatz mit Abschlusskundgebung und Kulturprogramm. Der Aufruf und nähere Informationen finden sich unter <http://www.dfg-vk-mainz.de/aktuell/ostermarsch-2020>



**ALLES FAIR UND FAST ALLES BIO**

Kinderbücher, Belletristik,  
Sachbücher, Accessoires,  
Schokolade, Kaffee, Tee,  
Wein und vieles mehr!

**Mo bis Fr: 11 – 18:30 Uhr**

**Sa: 10 – 14 Uhr**

(am letzten Sa des Monats bis 18 Uhr)

Oranienstraße 52

65185 Wiesbaden

Tel/Fax: 0611/373729

[info@weltladen-wiesbaden.de](mailto:info@weltladen-wiesbaden.de)

[www.weltladen-wiesbaden.de](http://www.weltladen-wiesbaden.de)



**Nueva Nicaragua e. V.**

c/o Heinz Pielert

Hackenbaum 6

D-65207 Wiesbaden

Tel. 06 11-50 99 85

[info@nueva-nicaragua-wiesbaden.de](mailto:info@nueva-nicaragua-wiesbaden.de)

[www.nueva-nicaragua-wiesbaden.de](http://www.nueva-nicaragua-wiesbaden.de)

**Spendenkonto Ocotal**

KD-Bank Dortmund

BIC GENODED1DKD

IBAN DE69 3506 0190 1013 7370 33

**Gestaltung**

Simon Lindenberg, Düsseldorf

